



## Einleitung: Warum ist es wichtig, richtig zu beten?

Im christlichen Leben gibt es kaum eine Redewendung, die die Verbindung zwischen Liturgie und Glaube besser zusammenfasst als *Lex orandi, lex credendi*. Diese alte lateinische *Maxime* bedeutet: „Das Gesetz des Betens ist das Gesetz des Glaubens“. Sie erinnert uns daran, dass die Art und Weise, wie wir beten, unseren Glauben prägt – und umgekehrt.

In einer Zeit, in der die katholische Identität kulturellen und doktrinären Herausforderungen ausgesetzt ist, gewinnt diese Wahrheit besondere Bedeutung. Wenn sich unser Gebet und unsere Liturgie verändern, werden sich auch unser Glaube und unsere Beziehung zu Gott unweigerlich verändern. Die entscheidende Frage lautet also: Wie können wir sicherstellen, dass unsere Art zu beten den wahren Glauben widerspiegelt und nicht eine verzerrte Version davon?

## 1. Was bedeutet „Lex Orandi, Lex Credendi“ wirklich?

### Ursprung des Ausdrucks

Diese Redewendung geht auf die Schriften des heiligen Prosper von Aquitanien (5. Jahrhundert) zurück, eines Schülers des heiligen Augustinus. In seinem Kampf gegen die Häresien seiner Zeit betonte Prosper, dass die Liturgie nicht nur ein Ausdruck des Glaubens ist, sondern diesen auch stärkt und überliefert. Die Kirche beginnt nicht damit, zuerst Doktrinen festzulegen und sie dann ins Gebet zu übersetzen. Vielmehr ist das Gebet selbst eine Quelle der Lehre.

### Praktische Anwendung: Wie wir beten, so glauben wir

Jedes Mal, wenn wir das Glaubensbekenntnis sprechen, an der Heiligen Messe teilnehmen oder den Rosenkranz beten, formen wir unseren Glauben. Die Liturgie ist nicht nur ein Ausdruck persönlicher Überzeugung, sondern gestaltet aktiv den Inhalt unseres Glaubens. Deshalb gilt: Wenn sich die Liturgie verändert, verändert sich auch unser Verständnis des Glaubens.

## 2. Die Verbindung zwischen Liturgie, Glauben und christlichem Leben

Die Kirche hat über die Jahrhunderte hinweg eine heilige Liturgie bewahrt, weil sie weiß, dass



es sich nicht nur um eine Reihe von Ritualen handelt, sondern um eine echte Begegnung mit Gott. Doch was passiert, wenn die Liturgie vernachlässigt oder banalisiert wird?

## Der Einfluss der Liturgie auf den Glauben

- Wenn das liturgische Gebet den Opfertod Christi betont, wird unser Glaube sich auf das Kreuz konzentrieren.
- Wenn die Liturgie ehrfürchtig gefeiert wird, wird unser Glaube uns zu tiefer Anbetung führen.
- Wenn das Gebet nachlässig und ohne Sinn für das Heilige ist, kann unser Glaube oberflächlich werden.

Deshalb hat die Kirche immer großen Wert darauf gelegt, wie die Messe gefeiert wird und wie das liturgische Gebet gestaltet ist.

## Die Liturgie und die aktuelle Glaubenskrise

Viele Katholiken haben bemerkt, dass sich die Art und Weise, wie die Messe in den letzten Jahrzehnten gefeiert wird, in vielen Gemeinden stark verändert hat. An manchen Orten ist das Bewusstsein für das Heilige verloren gegangen, und die Liturgie wird mehr als eine bloße Gemeinschaftsversammlung betrachtet denn als ein Akt der Anbetung Gottes. In diesem Kontext ist *Lex orandi, lex credendi* ein dringender Aufruf, die Schönheit und Tiefe der katholischen Liturgie wiederzuentdecken.

## 3. Die traditionelle Messe und ihre Auswirkungen auf den Glauben

Eines der wichtigsten Themen in der heutigen Kirche ist das Verhältnis zwischen der traditionellen lateinischen Messe und der nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil reformierten Messe.

### Die tridentinische Messe: Ein Ausdruck des unveränderlichen Glaubens

Die Messe im tridentinischen Ritus, die auf Latein gefeiert wird, mit dem Priester *ad orientem* (zum Altar gewandt) und mit tiefster Ehrfurcht, vermittelt die katholische Theologie klar und sichtbar:

- Der Altar ist der Ort des Opfers, nicht nur ein gemeinsamer Tisch.



- Der Priester handelt *in persona Christi* und nicht nur als Versammlungsleiter.
- Stille, Latein und gregorianischer Gesang lassen das Geheimnis Gottes spürbar werden.

## Die Gefahr des Verlusts des Heiligen

Wenn die Liturgie durch unordentliche Feiern, unangemessene Lieder oder eine übermäßige Fokussierung auf die Gemeinde anstelle Gottes banalisiert wird, kann der Glaube der Gläubigen geschwächt werden. Es ist kein Zufall, dass viele Pfarreien, in denen das Heilige in der Liturgie verloren gegangen ist, einen Rückgang an Gläubigen und Frömmigkeit erleben.

## 4. Wie wir „Lex Orandi, Lex Credendi“ in unserem Alltag umsetzen können

Es reicht nicht aus, die Bedeutung der Liturgie anzuerkennen. Als Katholiken müssen wir uns konkret dazu verpflichten, diese Wahrheit zu leben.

### Mit Ehrfurcht an der Liturgie teilnehmen

- Die Heilige Messe mit einer Haltung der Anbetung und nicht nur als Zuschauer besuchen.
- Die Schönheit der traditionellen Liturgie kennenlernen und, wenn möglich, eine Messe im tridentinischen Ritus besuchen.
- Sich angemessen zur Messe kleiden, um Respekt vor dem Heiligen auszudrücken.

### Die traditionelle Gebetspraxis wiederentdecken

- Klassische Gebete wie den Rosenkranz, das Stundengebet und die eucharistische Anbetung pflegen.
- Latein im persönlichen Gebet verwenden, zumindest für einige Teile (z. B. *Pater Noster*).
- Kindern traditionelle Gebete beibringen, damit sie mit einem starken Glauben aufwachsen.

### Sich in der Lehre der Kirche weiterbilden

- Kirchenlehredokumente zur Liturgie lesen, wie z. B. *Sacrosanctum Concilium* und *Mediator Dei* von Pius XII.
- Den Katechismus der Katholischen Kirche studieren, insbesondere den Abschnitt über die Liturgie und die Sakramente.
- Sich bewusst machen, wie liturgische Veränderungen den Glauben beeinflussen, und



mit Weisheit unterscheiden.

## **Schlussfolgerung: Zurück zum Gebet der Kirche, wie sie immer gebetet hat**

*Lex orandi, lex credendi* ist nicht nur ein schöner Satz. Es ist eine Warnung und ein Aufruf, den Glauben durch die Liturgie lebendig zu halten. Wenn unser Glaube stark sein soll, müssen wir sicherstellen, dass unser Gebet Gott würdig ist.

In einer Welt, in der doktrinäre Verwirrung und der Verlust des Sinns für das Heilige Realität sind, kann die Wiederentdeckung der traditionellen Liturgie ein Weg zur geistlichen Erneuerung der Gläubigen sein. Wenn wir richtig beten, werden wir richtig glauben, und wenn wir richtig glauben, werden wir richtig leben.

Möge die Jungfrau Maria, die mit Demut und vollkommener Anbetung gebetet hat, uns helfen, die Schönheit der Liturgie wiederzuentdecken und unseren Glauben authentisch zu leben.

**Heilige Mutter Kirche, lehre uns zu beten, wie du immer gebetet hast, damit wir glauben, wie du immer geglaubt hast. Amen.**